

---

## Information über Demonstranten auf dem Bebelplatz

Im Herbst 1988 wurden Schüler der Carl-von-Ossietzky-Schule in Berlin-Pankow der Schule verwiesen, weil sie sich offen gegen Militärparaden und Rechtsextremismus in der DDR ausgesprochen hatten. Die Stasi wurde bereits auf einige der Schüler aufmerksam, als diese am 11. September an der Kundgebung zum Tag der Opfer des Faschismus mit selbstgestalteten Transparenten gegen Neonazis teilnahmen.

Am 30. September 1988 wurden drei Schüler und eine Schülerin der Carl-von-Ossietzky-Schule im Ost-Berliner Stadtteil Pankow der Schule verwiesen, weil sie sich offen gegen Militärparaden ausgesprochen und vor dem Rechtsextremismus in der DDR gewarnt hatten. Zwei weitere Klassenkameraden wurden an andere Schulen versetzt, zwei erhielten einen Verweis. Die Betroffenen wurden durch ein systematisches Zusammenspiel von Schule, Leitung der Freien Deutschen Jugend (FDJ) und Elternrat gemäßregelt und gedemütigt. Anders als viele ähnliche Fälle wurde dieser Vorgang jedoch öffentlich. Die sogenannte Ossietzky-Affäre schlug hohe Wellen. Der Mut der Schüler rief eine Welle der Solidarität hervor.

Die Stasi verfolgte bereits einige der Schüler, weil diese schon am 11. September bei einer offiziellen "Gedenkkundgebung zur Ehrung der Opfer des Faschismus" selbstgefertigte Transparente getragen hatten. Mit Losungen wie "Neonazis raus" hatten sie gegen rechtsextreme Tendenzen in der DDR-Gesellschaft protestiert. Hauptamtliche Mitarbeiter der Hauptabteilung Personenschutz der Staatssicherheit entfernten die Jugendlichen aus dem Publikum und nahmen ihre Personalien auf.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Berlin, AOP, Nr. 1224/91, Bd. 6, Bl. 7-8

---

### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung PS,	Urheber: MfS
Abteilung XI	Datum: 12.9.1988
Rechte: BStU	

Information über Demonstranten auf dem Bebelplatz

Str. Op. | 1335 | 12.9.88  
BKG 7360/88 v. 13.9.88  
1. Ref. 3 Ref. 1  
2. Ref. Panthov AUG

Hauptabteilung PS  
Abteilung XI

Berlin, 12. 9. 1988

BVfS Bin  
31  
20 SEP 1988  
Tgb. Nr. 7700/88  
Weiter an Bta  
K2

Bezirksverwaltung für  
Staatssicherheit  
Stellv. Operativ  
Berlin

Ref. 1  
12.9.88  
mit Aufklärung  
an mündliche  
12.9.88

Mo. XX (real.)  
KD PKW 20.9.  
EDV

BStU  
000007

120388

6

Information

Am 11. 9. 1988 wurden während des Einsatzes Odf durch Ordnungs-  
kräfte der SED-Bezirksleitung Berlin nachfolgend aufgeführte  
Personen aus dem Publikum herausgelöst. Diese Personen hielten  
während der Veranstaltung selbstgefertigte Transparente mit  
der Aufschrift "Neonazis raus", "Wir wollen keine Neonazis"  
hoch.

Die Personalienfeststellung wurde durch Einsatzkräfte der  
Hauptabteilung PS, Abteilung IX durchgeführt. 26.09.88

+ [redacted] in [redacted]  
geb.: [redacted]  
wohnhaft: [redacted] nicht.....erfasst Sr. Ginnck

+ [redacted] in [redacted]  
geb.: [redacted]  
wohnhaft: [redacted] h.e. nicht.....erfasst

+ Lindner, Benjamin  
geb.: [redacted] 1970  
wohnhaft: 1100 Berlin, [redacted]

+ Lengsfeld, Philipp  
geb.: [redacted] 1972  
wohnhaft: 1100 Berlin, [redacted]

+ [redacted] in [redacted]  
geb.: [redacted]  
wohnhaft: [redacted] nicht.....erfasst

Information über Demonstranten auf dem Bebelplatz

BS:U  
000008

7  
2  
09.88

+ geb.: [redacted] in [redacted]  
wohnhalt: [redacted] nicht erfasst 'LT'  
-5944-

+ geb.: [redacted] in [redacted]  
wohnhalt: [redacted] HK nicht erfasst Woll/Kant.  
-7266-

+ geb.: [redacted] in [redacted] n-e  
wohnhalt: [redacted] nicht erfasst

O. g. wurden nach Feststellung der Personalien entlassen.  
Weitere Maßnahmen wurden nicht eingeleitet.

Leiter der Abteilung  
i. A.  
Johnd  
Wunderlich  
Major

Signatur: BArch, MfS, BV Berlin, AOP, Nr. 1224/91, Bd. 6, Bl. 7-8

Blatt 8